

Erzieher – das wäre was für Kevin

204 Schülerinnen und Schüler am Girls'- und Boys' Day unterwegs

VON DAGMAR HOJZYK

WALTROP. Die Grenzen zwischen so genannten Frauen- und Männerberufen sind auch nach Jahren noch nicht aufgebrochen. Ein Versuch, starres Rollendenken zu verändern, ist der jährliche Girls'- und Boys'-Day. Gestern war es wieder so weit: Mädchen „schnupperten“ in Männer-Jungen in Frauenberufe.

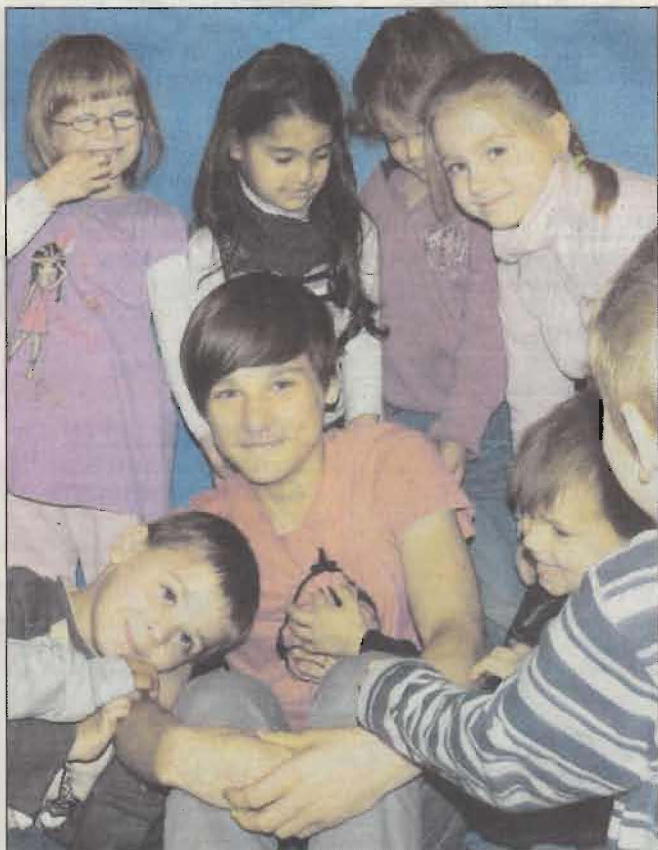
Vor allem Jugendliche der Gesamtschule nahmen gestern an dem Ausflug in die Arbeitswelt teil. Allein 204 Schülerinnen und Schüler aus dem siebenten und achten Jahrgang der Gesamtschule waren unterwegs.

Gesamtschullehrer Michael Ogiermann berichtet, dass die Jugendlichen Betriebe in Waltrop und Datteln kennen lernten: Zahnlabor, Kindertageseinrichtungen, Schreinerei, Arztpraxen, Drogeriemarkt,

Fahrzeugbau bei Langendorf und mehr standen auf der Liste für die Jugendlichen. Den AWO-Kindergarten „Am Stutenteich“ hatte sich der 14-jährige Kevin Fischer aus der Klasse 7 f ausgesucht. Dort konnte er einmal hinter die Kulissen schauen und erleben, wie der Berufsalltag zwischen rund 60 Kindern sich so anfühlt.

Kevin sagt: „Ich habe mich für den Kindergarten entschieden, weil ich gern mit Kindern zusammen bin.“ Außerdem kennt er gerade diese Einrichtung ganz genau: Seine achtjährige Schwester Aaliyah hat die Kita schon besucht, und seine vierjährige Schwester Mia geht zurzeit noch dorthin. Für Kevin war der Praktikumstag eine gute Erfahrung. Er sagt: „Ich kann mir wohl vorstellen, Erzieher zu werden.“

➔ siehe Guten Morgen



Kevin Fischer (14) aus der Klasse 7 f der Gesamtschule machte sein Praktikum am Girls-und Boys-Day im Kindergarten der AWO am Stutenteich.

—FOTO: HOJZYK

Liebe Leserin, lieber Leser!

(da-ho) Es ist wie die ewige Frage nach der Henne und dem Ei. Was war zuerst da? Die Henne oder das Ei? Was ist bei Männlein und Weiblein zuerst da? Die Rolle oder das Bild? Beim ehemaligen Girls' Day, heute Girls'- und Boys' Day, geht es immer noch darum Rollenbilder aufzubrechen. Jungs als Erzieher, Mädchen an der Werkbank: Geht das, wollen die das? Der 14-jährige Kevin Fischer aus der Gesamtschule hat damit (noch) kein Problem. Er schaute sich im AWO-Kindergarten „Am Stutenteich“ um und kann sich durchaus vorstellen, später einmal Erzieher zu werden. Die fünf- und sechsjährigen Kinder aus der Vorschulgruppe haben damit auch keine Schwierigkeiten. Auf das Fotografen-Kommando: „Alle auf Kevin!“ – geben sie Vollgas und werfen ihn mit Gejohle auf die Matte. Berührungsängste? Null. Das mit dem Rollendenenken muss irgendwie später einsetzen, vermutlich wenn das Denken zeitweise aussetzt.